

Referent Leistungssport - Bericht für die Jahre 1999 - 2002

Die Fachgebiete des Leistungssports stellen in ihren Entwicklungsvorgaben und Wettkämpfen andere Anforderungen an die (jungen) Athleten, die sich diesem turnerischen Niveau zuordnen. Dabei handelt es sich aber überwiegend über die gleichen Vereine, Trainer und auch Aktiven, die auch die Wettkämpfe des Breitensports bestreiten. Insofern ist der Leistungssport als eigenständiger Bereich immer in der Zwickmühle: was muß er von den Talenten fordern, um ihnen die nötige Perspektive für ihre sportliche Entwicklung zu bieten? In wieweit muß sich die Anforderung in die Struktur des Breitensports einfügen, denn dort sind die Talente wichtig als Leistungsträger der Vereinsmannschaften, und wieviel Zweigleisigkeit kann den Trainern und Übungsleitern zugemutet werden, die mangels Anzahl in beiden Bereichen arbeiten müssen?

Einer der Ursachen, die die Turnfamilie im Gerätturnen spalten, ist auf dem Papier beseitigt: die jungen Aktiven sind seitens des Deutschen Turnerbundes wieder als gleichartig anerkannt, und der Bayerische Turnverband hat mit seinem Trainings- und Wettkampfangebot **“TURNTALENTIADE”** für Kinder von 5 bis 8 Jahren eine gemeinsame Basis geschaffen, die allen nutzen kann: Kindern, deren Potential nicht von Anfang an erkennbar ist, Trainern, die ihren Trainingsgruppen nicht zweierlei Ziele vorgeben können, und auch den Wettkampfgestaltern, die die Fähigkeiten der Aktiven berücksichtigen müssen. Leider wird dieses Konzept auch nach Jahren der Einführung noch nicht durchgängig gelebt. Hier gibt es noch einiges zu tun.

Mit der sportlichen Entwicklung gehen die Fähigkeiten der Aktiven auseinander, wen wir in unserem Gau im Leistungssport betreuen, sind aber Aktive im mittleren Leistungsbereich. Also Jugendliche, die weiterhin Wettkämpfe des Breitensports turnen (vor allem in ihren Vereinsmannschaften), darüber hinaus sich immer wieder in Kürwettkämpfen versuchen, die ja gemeinhin das Charakteristikum des Leistungssports sind. Der Gau bietet hier die Gaumeisterschaften für Jugendliche und Aktive an, in denen Kürübungen in Anlehnung an die internationalen Wertungsvorschriften gefordert werden. Sicher sind die Anforderungen heruntergeschraubt, doch besonders zu Beginn eines olympischen Zyklus fangen die Diskussionen und Überlegungen immer wieder von vorn an: was können wir für unseren Bereich übernehmen, was müssen wir erleichtern, und wo müssen wir Forderungen aufrechterhalten, die die Weiterentwicklung fördern? Als weitere Einschränkung kommt hinzu, daß wir im Turngau auch nicht ganz andere Anforderungen festlegen wollen und sollten, als dies beispielsweise der Turnbezirk oder der Bayerische Turnverband tut.

Diese Anforderungen umzusetzen war nicht immer leicht, die Meisterschaften haben auch wegen unvermeidbarer Überschneidungen mit anderen Wettkampfformen wechselnde Teilnehmer und Teilnehmerzahlen. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den Jugendturnern. Hier ist mehr Kommunikation mit den Vereinen erforderlich, um die Ursachen zu erfassen und eine Änderung herbeizuführen. Ein kurzer Rückblick auf die vergangenen drei Jahre:

Gau-M. im Jahr:	1999	2000	2001
Turnerinnen Jugend	7	8	12
Turnerinnen	9	7	6
Turner Jugend	6	2	2
Turner	6	5	2
Gymnastinnen Schüler	-	-	6
Gymnastinnen Jugend	-	-	4
Summe	28	22	32

Über die Gauebene hinaus traten Turnerinnen und Männer in Pokalwettkämpfen und Meisterschaften des Turnbezirks und des Landes an. Hierfür gab es aber bislang keine gemeinsame Vorbereitung oder ähnliches.

Die **Turner** stellen bereits seit zwölf Jahren eine vereinsübergreifende Mannschaft in der bayerischen Landesliga, die TG Amper-Würm, zeitweise war mit dem TV Prittriching noch eine zweite Mannschaft unseres Gaus vertreten. Deren Turner haben sich inzwischen mit dem OSC Augsburg und dem dortigen Zentrum zusammengetan und sind in deren Mannschaft weiterhin aktiv dabei. Drei Jahre lang schaffte es die "Exquisa Amper Würm" mit Verstärkung aus München, sich in der Regionalliga zu halten. Im zweiten Anlauf gelang den Turnern um Uli Ernst der Aufstieg, dreimal konnten sie zwar keine Wettkampfsiege in den Ligabeggnungen einfahren, doch in den Relegationswettkämpfen gelang ihnen jedes Mal und deutlich der Klassenerhalt. Es zeigte sich, daß

- das Mitmischen in den Deutschen Ligen nur mit guten eigenen Leuten und einer punktebringenden ausländischen Verstärkung möglich ist
- daß die Folge mehrerer Wettkämpfe dicht hintereinander die Stabilität der Turner physisch und psychisch deutlich fördert
- daß unterhalb der Deutschen Ligen das Leistungsniveau deutlich abfällt
- daß das Mitturnen in der Regionalliga auch eine finanzielle Herausforderung für den meldenden Verein ist. Daher ein herzliches Dankeschön an "EXQUISA" (Karwendel Werke Buchloe), die hier finanzkräftig unterstützt haben
- und daß das "freie" TG-Konzept in den deutschen Ligen nicht gelebt werden, da nur Mitgliedsvereine des DTB Mannschaften melden können. Daher startete die Mannschaft unter dem Namen des TSV Unterpfaffenhofen-Germering und alle Turner mußten zumindest das Zweitstartrecht für Kutu/GT für den TSV U-G haben. (Der TSV U-G leistete die organisatorischen Arbeiten, Wettkampfausrichtungen und finanzielle Absicherung). In der Presse konnte das "Amper-Würm-Konzept" jedoch erfreulicherweise aufrechterhalten werden.

Im Rahmen dieses "Experiments" konnten die Mannschaftenverantwortlichen, vor allem Klaus Schneider aus Germering ("Manager") und Uli Ernst aus Utting ("Mannschaftskapitän") wertvolle Erfahrungen machen, vor allem im Zusammenhang mit der Sportorganisation, Sponsoring und Pressearbeit. In wieweit diese Erfahrungen anderen Verantwortungsträgern weitergegeben werden können, ist bislang noch offen. Generell stehen sie jedem Interessierten mit Rat zur Verfügung.

Die Zukunft ist für die TG Amper-Würm wieder eine gemeinsame Mannschaft in der Landesliga, verbunden mit der schon lange gehegten Hoffnung auf Unterstützung durch junge Turner des Gaus. Mit Lorenz Hübschmann (Olching) und seit 2002 auch Sebastian Braumiller (Fürstenfeldbruck) sind zumindest schon zwei junge Erwachsene im Team.

Was Turner dürfen und was ihnen Spaß macht und Motivation bringt, dürfen **Turnerinnen** noch lange nicht. Die Deutschen Ligen der Frauen turnen sehr wenig Wettkämpfe und bis 1999 gab es auch keine Landesliga in Bayern und keine Serie von Wettkämpfen für die besten Bayerischen Mannschaften. Unter anderem mit dem Engagement unserer Gaufachwartin Karen Engelhardt hat sich das im Jahr 2000 geändert: Es gibt jetzt eine Landesliga. Im Jahr 2000 war der TSV Unterpfaffenhofen mit einer Vereinsmannschaft (plus einer Turnerin aus dem Allgäu) am Start und belegte Rang 3 im Finale. Im Jahr 2001 war der TSV Olching mit Verstärkung dabei und überraschte mit dem Sieg im Ligafinale (das ist gemäß Reglement die Qualifikation für die Regionalliga 2002). Für 2002 wollen die Olchinger Turnerinnen um Heidi Kura dieses Startrecht nutzen. Keine Frage, wenn Vereine ihren Weg nach oben allein gehen wollen und können redet ihnen der Gau nicht dazwischen. Die Erfahrung bei den Männern hat gezeigt, daß Vereine gemeinsam auch stärker sind und daß anspruchsvolle, realistische Ziele die Leistungsbereitschaft und Leistungsentwicklung fördern.

Für die jüngsten Turnerinnen wird einmal im Jahr das Programm der Turntalentiade bis zur AK10 als Wettkampf angeboten, weiterführende Wettkämpfe sind die Turntalentiaden im Bezirk Oberbayern und im Land. Die Wettkämpfe erfreuen sich einer merklichen Beliebtheit, was die Teilnehmerzahlen widerspiegeln. Doch lassen sie auch vermuten, daß dieses Programm eher in wenigen Vereinen gelebt wird. (Es sei daran erinnert, daß es vor einigen Jahren hier in der Region schon ein "Spezialwettkampfprogramm" gegeben hat, das sich an der Trainingsplanung orientiert hatte. Und die Vereine, die damals dieses Programm geturnt haben, waren lange Zeit bei allen Wettkämpfen weit vorn.)

In der **Rhythmischen Gymnastik** tritt weiterhin nur der TSV Olching mit Einzelstarterinnen der jungen Altersklassen und einer Gruppe an. Es hat sich bislang noch kein Verein angeschlossen, der diese Wettkampfangebote nutzen möchte. Interessant und erfolgreich war im Jahr 2001 die Integration von Gymnastikwettkämpfen in die Gaumeisterschaften. Zwar waren es doch nur zwei Vereine in verschiedenen Wettkampfklassen, die teilnahmen, doch war die Integration für diese Sportart eine gute Präsentation. Dieses Angebot wird es auch im nächsten Jahr wieder geben.

Referat Leistungssport - Detailberichte der Fachwarte der Jahre 1999 - 2002

Gemeinsam

Für die Gaumeisterschaften wurde mit den Rhythmischen Gymnastinnen im Jahr 2001 eine interessante Ergänzung gefunden. Der Wettkampf wurde dadurch vor allem für die Zuschauer deutlich interessanter. Außerdem haben die Gymnastinnen damit im Gau eine zusätzliche Plattform, ihr Leistungsvermögen zu präsentieren. Vielleicht findet sich im Jahr 2002 noch der eine oder andere Verein, der Teilnehmerinnen stellen kann.

Die Überlegungen, die Gaumeisterschaften mit einem Nachbarturngau gemeinsam durchzuführen, werden weitergehen. Und besonders im Bereich der Jugendturner sind Anstrengungen und Kommunikation mit den Vereinen erforderlich, um mehr Teilnehmer in einem adäquaten Wettkampfangebot zu gewinnen. Vielleicht nützt es auch, daß die Gaumeisterschaften für die Turnerinnen dieses Jahr um die B-Wettkampfprogramme ergänzt werden.

Kunstturnen männlich

Das Fachgebiet war in den vergangenen Jahren nur kommissarisch besetzt, weiterhin wird ein neuer Fachwart gesucht oder zumindest jemand, der die Vereine im Turngau Amper-Würm dabei unterstützt, ihren jungen Turnernachwuchs auf dem Weg zum Wettkampfturner fachgerecht zu unterstützen. Hilfsmittel hierbei sind die Trainingsempfehlungen und Übungen der bayerischen **“Turntalentiade”** (AK5 bis AK8) und die Übungen zu den sog. konditionellen Voraussetzungen, die im neuen Aufgabenbuch Teil 1 (Geräturnen männlich) des DTB in den Kapiteln 2 und 3 beschrieben sind. Eine weitere Unterstützung können interessierte Vereine und Trainer durch die relative Nähe zum LLZ München erfahren, denn hier sind Bestrebungen für mehr Kontakte zu und Unterstützung für Vereine im Gange.

Kunstturnen weiblich

Karen Engelhardt

Das Engagement des Turngaus Amper-Würm spiegelt sich unter anderem im Wettkampf Turntalentiade, den Gaumeisterschaften und in der Co-Organisation der Bayerischen Landesliga der Kunstturnerinnen wieder, die im Jahr 2000 unter maßgeblicher Mitwirkung von Karen Engelhardt gegründet wurde.

Detailbericht siehe nächste Seite

Rhythmische Sportgymnastik

Alexandra Nigl

Die Gaumeisterschaften werden inzwischen auch für Gymnastinnen angeboten. Es werden wieder verschiedene Leistungsstufen ausgeschrieben.

Detailbericht siehe nächste Seite